

Online-Dienst MITTLER REPORT **wehrwirtschaft** Ausrüstung · Dienstleistungen · Haushalt · Streitkräfte

Spezialkräfte der Bundeswehr

Es ist eigentlich undenkbar, dass ein Staat wie die Bundesrepublik Deutschland keine Spezialkräfte hat. Das Kommando Spezialkräfte der Bundeswehr wurde erst 1996 aufgestellt. Allerdings wurden sehr früh nach Gründung der Bundeswehr bereits die Kampfschwimmer, die Spezialkräfte der Marine, aufgestellt. Die Luftwaffe folgte erst 2017.

Die Spezialkräfte der Polizei, z.B. die GSG 9, sind deutlich älter. Während die polizeilichen Spezialkräfte mit ihren Aufgaben vor allem im Inneren schon seit Jahren bei Geißelnahmen, Entführungen und ähnlichen Verbrechen gefragt sind, hat sich die Notwendigkeit für Spezialkräfte der Streitkräfte erst nach dem Zusammenbruch der Blockkonfrontation verschärft. Denn erst mit der Ausweitung der Aufgaben der Bundeswehr über den deutschen, allenfalls europäischen Raum hinaus und mit den damals neuen Formen der Bedrohung waren Einsatzoptionen für Spezialkräfte erkennbar.

Heute muss ein Staat mit der politischen, ökonomischen und militärischen Bedeutung weltweit in der Lage sein, seine Staatsbürger – ob mit oder ohne Uniform – aus kritischen Lagen befreien zu können. Die Szenarien sind ganz unterschiedlicher Art. Da war schon mal ein elfköpfiges Team der „Deutschen Welle“ im Bürgerkriegsland Ruanda 1994 von einer der Parteien festgesetzt worden; damals mussten noch belgische Spezialkräfte die deutschen Staatsbürger befreien. Das war seinerzeit für den damaligen Verteidigungsminister Volker Rühle der Anlass, eine eigene Spezialtruppe aufzustellen.

Soldaten des Kommandos Spezialkräfte der Bundeswehr sind seither immer wieder gefordert, wenn es um kritische Einsätze geht. Einzelheiten werden sehr selten und immer erst im Nachhinein berichtet.

Es gibt eine große Gemeinschaft der Spezialkräfte in



(Foto: Bundeswehr)

der Welt. Schon bei der Gründung des KSK standen britische, US-amerikanische und andere Verbände Pate, die halfen, entsprechende Ausbildungsgänge aufzubauen. Auch die GSG 9 half da mit. Diese Zusammenarbeit bewährt sich weltweit, wobei die Bundeswehr sich sehr schnell einen guten Ruf im internationalen Verbund erarbeitet hat. Mittlerweile hat auch die NATO ein eigenes Kommando für Spezialkräfte aus der Taufe gehoben.

Bei nahezu allen Auslandseinsätzen der Bundeswehr sind die Verantwortlichen für die Spezialkräfte von Anfang an dabei. Sie wägen ab, ob die bevorstehende Mission so ausgelegt ist, dass eventuell Spezialkräfte nötig sein könnten. Wird dies bejaht, sind sie Bestandteil der Missionsplanung. Das gilt

Fortsetzung Seite 2

Aus der Industrie

Qualitätssiegel für CAE Elektronik GmbH

(g) Die CAE Elektronik GmbH mit Sitz in Stolberg, Deutschland, hat nach einer unabhängigen CMMI-Bewertung das Capability Maturity Model Integration (CMMI) Level 3 Rating für Entwicklung erhalten. Die CAE Elektronik GmbH ist eine von nur neun Organisationen in Deutschland, die das CMMI Maturity Level 3 Rating für Entwicklung erreicht hat.

CMMI ist ein Ansatz zur Prozessverbesserung, der Organisationen die wesentlichen Elemente effektiver Prozesse zur Verfügung stellt. Eine Beurteilung auf Reifegrad 3 zeigt, dass eine Organisation Prozesse hat, die gut charakterisiert und verstanden werden und in Standards, Verfahren, Werkzeugen und Methoden beschrieben sind.

www.CAE.com

Inhalt

- **Spezialkräfte**
- **Aus der Industrie**
- **Bundeswehr**
- **EU & NATO**
- **International**
- **Personen**

Spezialkräfte

zunehmend auch für den Bereich hybrider und Cyber-Bedrohungen. Dort entwickeln die Spezialkräfte immer mehr Fähigkeiten.

Vor daher machte es Sinn, dass im vergangenen Jahr das Einsatzführungskommando der Bundeswehr auch die Führung der Spezialkräfte übernommen hat – vor Heer, Luftwaffe und Marine. So kann besser geplant und am Ende auch gezielter eingesetzt werden. Auch bei besonderen Krisenlagen, mit denen sich der Krisenstab der Bundesregierung, der im Auswärtigen Amt residiert, ist man sich der Tatsache bewusst, dass die Spezialkräfte der Bundeswehr, aber auch der Polizei eingesetzt werden können.

Einsätze der Spezialkräfte sind auch in politischer Hinsicht sensibel. Sie finden ja zumeist auf dem Ho-

heitsgebiet eines anderen Staates statt. Da können andere „Argumente“ auch eine Rolle spielen. Für die Soldaten vor Ort ist dies besonders demotivierend. Denn es wird sehr deutlich, wie sehr sie in einem solchen Fall von manchmal auch kurzfristigen politischen Entscheidungen abhängig sind.

Die Ausbildung der Spezialkräfte ist fordernd und anspruchsvoll sein. Denn die Szenarien, in denen sie eingesetzt werden, sind alles andere als gemütlich. Und öffentliche Lorbeeren gibt es nicht. Deswegen sind psychische und körperliche Anforderungen zu erfüllen, die nicht alltäglich sind. Sie müssen auch für alle gleich gelten. Deswegen haben weibliche Bewerber bei den Spezialkräften der Bundeswehr die Ausbildung bisher nicht erfolgreich abgeschlossen. Aber auch viele männliche Bewerber bleiben auf der Strecke.

Die allenthalben feststellbare nicht mehr hinreichende körperliche Verfassung junger Menschen, die Demografie und die ebenfalls nicht immer ausgeprägte Bereitschaft, besonders beschwerliche Aufgaben zu übernehmen, führen dazu, dass die Spezialkräfte Nachwuchssorgen haben.

Spezialkräfte von Polizei und Bundeswehr sind hochpolitische Instrumente bei der Bewältigung von Krisen. Sie sind auch wichtig für jeden Bundesbürger, der sich darauf verlassen können muss, dass diese ihn befreien, wenn er in eine Notlage geraten ist. Insofern sind sie ein wichtiges Element der deutschen Sicherheitsvorsorge.

Der Beitrag ist die verkürzte Darstellung eines Artikels in der September-Ausgabe der Europäischen Sicherheit und Technik.

Rolf Clement

Critical App Challenge gestartet

(g) Airbus entwickelt sichere Kommunikationsplattformen der nächsten Generation. Dabei spielt das Tactilon Dabat, ein Android-Smartphone mit integriertem Tetra-Funkgerät, eine zentrale Rolle, um Aufklärungsdaten zu erfassen und zu verarbeiten. Das Gerät wird von professionellen Anwendern der Industrie und der öffentlichen Sicherheit genutzt. Das Tactilon Dabat erfüllt sämtliche Sicherheitsstandards für Schmal- und Breitbandnetze. Nutzer der Geräte können spezielle mobile Breitband-Apps verwenden, die Airbus zur Verfügung stellt.

Im Rahmen des Innova- www.SecureLandCommunications.com

tions-Wettbewerbs „Critical App Challenge“, der jetzt in Belgien gestartet worden ist, können regionale Entwickler und Start-ups sichere Anwendungen für Nutzer im Bereich der öffentlichen Sicherheit entwickeln, die als neue Applikationen von Airbus für das sichere Tactilon Dabat bereitgestellt werden. Damit wächst das Airbus-Ökosystem für zertifizierte Multimedia-Anwendungen. Ziel ist es, Polizei, Feuerwehrleute und Mitarbeiter von Unternehmen in ihrem Alltag mit effizienten und sicheren Lösungen zu unterstützen.

www.Airbus.com



(Foto: Airbus)

Quatar erhält 28 NH90

(g) Mit der ersten Anzahlung ist der Liefervertrag über 28 NH90 Hubschrauber zwischen Qatar und Leonardo in Kraft getreten, wie Leonardo bekanntgegeben hat. Leonardo ist als Generalunternehmer für die Verwaltung des gesamten Programms im Wert von mehr als drei Milliarden Euro für das NHI-Konsortium verantwortlich.

Das Programm umfasst 16 NH90 TTH für den Landbetrieb, 12 NH90 NFH für Marineeinsätze, ein umfassendes Support- und Wartungspaket sowie die dazugehörige Infrastruk-

tur und könnte in Zukunft um 6 + 6 Einheiten in einem Mix aus TTH- und NFH-Varianten erweitert werden. Die Marinehubschrauber NH90 NFH werden nach der Endmontage

durch Leonardo in Venedig-Tessera ausgeliefert. Die leichten Transporthubschrauber NH90 TTH werden bei Airbus produziert

Die Lieferungen werden voraus-



(Foto: Leonardo)

sichtlich vor Juni 2022 beginnen und bis 2025 dauern.

www.LeonardoCompany.com

www.Airbus.com

www.NHIindustries.com

Mixed Reality in der Instandhaltung



(g) Auf der SMM präsentiert IFS als Schwerpunkt moderne Technologien wie Mixed Reality (MR). So hat IFS eine Konzeptlösung für die MR-Brille Microsoft HoloLens entwickelt, die Service-Techniker durch komplexe Umgebungen navigiert. Sie können sich Daten aus der Business Software von IFS wie Wartungsanleitungen, Servicehistorie, Leistungsanalysen oder Temperaturstände in die transparente Brille einblenden lassen und direkt über

die Anlage projizieren, vor der sie gerade stehen. Dadurch werden sie effizient durch ihre Arbeit geführt und sind produktiver, weil sie beide Hände für ihre Tätigkeiten frei haben.

Die Lösung greift zurück auf die Daten, die z.B. in den ERP- bzw. EAM-Systemen von IFS verfügbar sind. Die für Asset-, Projekt- und Service-Management optimierte Business Software von IFS, deren neueste Version Applications 10 kürz-



(Foto: IFS)

lich vorgestellt wurde, kann die typischen Unternehmensprozesse der maritimen Branche durchgängig unterstützen – von der Schifffahrt über Werften und Häfen bis hin zu Bohrsen und Offshore-Windparks.

www.IFSWorld.com

wwi

Transportkoffer für Drohnen und elektronische Geräte

(g) Peli hat seine Reihe Peli Air mit dem Schutzkoffer Peli 1507 Air Case auf zehn Modelle erweitert. Der Koffer wurde als kleinste Größe bei den „tiefen Koffern“ der 2017 eingeführten Baureihe entwickelt. Das neue Koffermodell bietet eine bessere Vielseitigkeit, Tragbarkeit und Haltbarkeit, vor allem auch für kompakte Drohnen, Kameras und Elektronik.

Trotz Gewichtsreduktion wurde die bekannte Haltbarkeit nicht eingeschränkt. Damit gelang es, die nach Peli-Angaben leichtesten Schutzgehäuse auf dem Markt herzustellen. Die Inneneinteilung ist nach Anforderung der Nutzer mit Schaumstoff- oder anderen Einteilungssystemen für den Einsatzzweck konfigurierbar.

www.Peli.com



(Foto: Peli)

Maritime Informationsüberlegenheit

MarineForum

- kompetent
- unabhängig
- aktuell

Jahresabo € 64,00
(10 Ausgaben, inkl. Versandkosten)

Abonnement unter:

www.mittler-report.de/abo/abo-marineforum



Feuerlöschpanzer Spot-55

(g) Wald- und Flächenbrände besonders in unwegsamem Gelände können mit herkömmlichen Feuerlöschfahrzeugen oft nicht schnell genug bekämpft werden. Zudem ist das Risiko für die eingesetzten Personen hoch.

Hierfür halten Firmen wie die DiBuKa GmbH Feuerlöschpanzer wie den Spot 55 vor, die aus umgebauten Kampfpanzern entstanden sind. Dafür wurde aus einem T-55 der Turm entfernt und das Fahrzeug insgesamt demilitarisiert. In den entstandenen Freiraum wurden zwei Tanks mit zusammen 11m³ Fassungsvermögen für Wasser und Löschmit-

tel eingebaut. Zudem sind 500 kg Löschpulver verfügbar. Zwei Hochdruck-Löschkanonen vorn können mit drei Löschkanonen im Heckbereich ergänzt werden. Die Reichweite liegt bei 65 m bzw. 50 m mit Schaum. Eine Pumpe kann von außen Wasser in die Tanks fördern.

Die Besatzung ist gegen Hitze und auch gegen explodierende Blindgänger geschützt. TV-Sensoren und Funk ermöglichen den



(Foto: DiBuKa)

ferngesteuerten Einsatz des Spot 55 in bis zu 1.500 m Entfernung.

Ein Spot 55 war auch beim Flächenbrand auf dem Außengelände von Rheinmetall in der Nähe von Unterlüß im Einsatz.

www.DiBuKa.de
www.FeuerloeschPanzer.de

wwi

Neue Sicherheitstechnologien von R&S

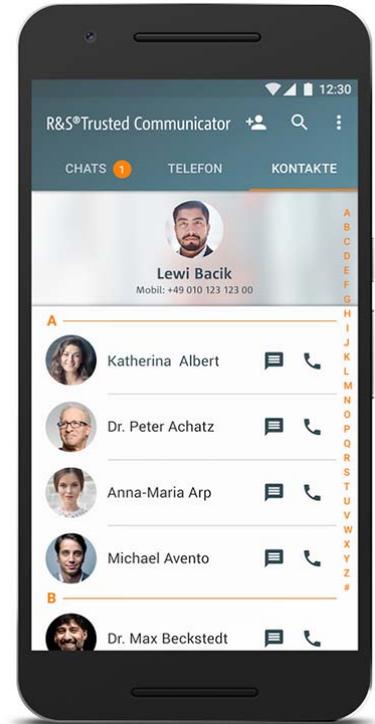


(g) Auf der IT-Sicherheitsmesse it-sa im Oktober stellt Rohde und Schwarz die neuen Generationen seiner innovativen Sicherheitslösungen R&S Web Application Firewall und R&S Trusted Gate vor. Außerdem präsentiert das Unternehmen den völlig neu entwickelten R&S Trusted Communicator, eine Kommunikations- und Kollaborationsplattform, die einen hochsicheren Messenger samt verschlüsselter Telefonanrufe in einem bietet.

Der R&S Trusted Communicator ist die Ergänzung zu R&S Trusted Mobile, der Plattform für Smartphones und Tablets. Basierend auf einem gehärteten Sicherheitskern hat R&S Trusted Mobile zwei isolierte Sicherheitsbereiche: einen pri-

vaten Bereich („Personal“) und einen Unternehmensbereich („Business“). Anwendungen und Daten in diesen jeweiligen Sicherheitsdomänen werden streng voneinander getrennt und sind somit vor Cyberangriffen geschützt.

Entscheidend für ein ganzheitliches Sicherheitskonzept ist die Absicherung des Browsers. Denn 70 Prozent aller Cyberangriffe – wie Zero-Day-Exploits, Ransomware, Viren und Trojaner – erfolgen über einen Browser bzw. die besuchte Webseite. Echten Schutz vor modernen Schadcodes bietet der vollvirtualisierte R&S Browser in the Box, den Rohde & Schwarz Cybersecurity gemeinsam mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entwickelt hat.



(Foto: Rohde & Schwarz)

www.CyberSecurity.Rohde-Schwarz.com

Aus Bundeswehr und NATO

Agentur für Innovation in der Cybersicherheit

(g) Das Bundeskabinett hat die Einrichtung einer Agentur für Innovation in der Cybersicherheit“ beschlossen. Die Agentur in der Rechtsform einer GmbH soll gemeinsam vom Bundesministerium des Inneren und dem Bundesministerium der Verteidigung getragen werden. In seinem Katalog von 25 Mio-Euro-Vorlagen für 2018 hat

das BMVg einen Leistungsvertrag mit der Agentur für Disruptive Innovationen in der Cybersicherheit und Schlüsseltechnologien (ADIC) aufgeführt.

Aufgabe der Agentur ist es, für die Stärkung und Verbesserung der Cybersicherheit Schlüsseltechnologien mit hohem Innovationspotential durch Forschung zu

erschließen und verfügbar zu machen. Dazu sollen der Agentur in den ersten fünf Jahren 200 Millionen Euro zur Verfügung stehen, die zu 80 Prozent in die Forschung fließen sollen.

Die Agentur soll Anfang 2019 ihre Arbeit aufnehmen und auf bis zu 100 Mitarbeiter aufwachsen.

www.Bundesregierung.de

wwi

Werkstattausstattung mobile Instandhaltung

(g) Die BwFuhrparkService GmbH hat drei Werkstattausstattungen mobile Instandhaltung Bedarfsfall BwFPS (WSA mobilH) an die Bundeswehr übergeben.

Eine WSA besteht aus zwei Containern (20 ISO-Container 20' x 8' x 8,6') von CHS Spezialcontainer and Engineering, die mit Werkzeugen und Sonderwerkzeugen (u.a. von der Hoffmann Group), Prüf- und Diagnosegeräten und einem kleinen Vorrat an Ersatzteilen bestückt sind. Mit Hilfe dieser Container wird die Bundeswehr befähigt, in weltweiten Einsatzgebieten, im stationären Zustand und auch auf Fahrzeugen (LKW) - im sogenannten verlasteten Zustand - bei nahezu allen Witterungsbedingungen, einfache und komplexe Instandhaltungsaufgaben

an Fahrzeugen und Anhängern eigenständig durchzuführen.

Zur Verwendung kommen die WSA z.B. bei der enhanced Nato Response Force (eNRF) bzw. der schnellen Eingreiftruppe der NATO, der Very High Readiness Joint Task Force (VJTF), wo ein Rückgriff auf die heimische Wirtschaft nicht möglich ist. Bei diesen einsatzgleichen Verpflichtungen ist BwFuhrparkService erstmals nicht nur als der Mobilitätsdienstleister der Bundeswehr Bedarfsdecker für Fahrzeuge/Anhänger und Spezialgerät, sondern mit der WSA als Logistikdienstleister integrativer Bestandteil der Versorgungskette der Bundeswehr. Sie stellt nicht nur die WSA und Diagnosegeräte bereit, sondern liefert jedes erforderliche Ersatzteil binnen



(Foto: BwFuhrparkService)

kürzester Zeit.

www.BwFuhrpark.de

Online-Dienst MITTLER wehrwirtschaft REPORT Ausrüstung · Dienstleistungen · Haushalt · Streitkräfte

TechNet Europe 2018 6-7 November · Sorrento · Italy

Challenging the Situational Awareness on the Sea – from Sensors to Analytics

New technologies for data gathering, dissemination, sharing and analytics
in the Mediterranean theatre

- Event in partnership with the AFCEA Naples and Rome chapters and held under the patronage of the Minister of Defence, Italy -

Representatives from the executive level of the European and NATO institutional, academic and industrial world will be invited to discuss the current situation, challenges and the prospects of Maritime Situational Awareness. TechNet Europe 2018 will illustrate the international regulatory, institutional and cooperative framework, deepen operational aspects and provide perspective on technological solutions. In addition, it will emphasise the need for sharing surveillance data and exchanging information between agencies and among nations as well as non-governmental organisations gathered from a variety of sources and provided by advanced technologies - from sensors to analytics.

Topics include Strategic Aspects of Situational Awareness, Sharing the Situational Picture, Existing Governmental, EU and NATO-Projects, Advanced Technological Aspects and Solutions (Big Data, Data Analytics, Cyber Aspects).

Highlights:

- AFCEA Europe Hackathon in conjunction with TechNet Europe
- Featured Speakers: **Ms. Elisabetta Trenta**, Minister of Defence, Italy (invited); **General Claudio Graziano**, Chief of Defence, Italy (invited); **Dr. Fabrizio Lucioli**, President of the Atlantic Treaty Association and President of the Italian Atlantic Committee (confirmed); **Mr. Sergio Piazza**, Secretary General of the Parliamentary Assembly of the Mediterranean (confirmed); **Vice Admiral Joachim Rühle**, Vice Chief of Defence, German Federal Ministry of Defence (confirmed); **Ambassador Gabor Iklody**, Director of Crisis Management and Planning Directorate, European External Action Service (invited); **Admiral Valter Girardelli**, Chief of the Navy, Italy (invited); **General Enzo Vecciarelli**, Chief of Staff, Italian Air Force (invited); **Admiral Giovanni Pettorino**, Cdr. Coast Guard ITA (invited); **Mr. Kevin Scheid**, General Manager, NATO Communications and Information Agency (invited); **Brigadier General Volker Samanns**, General Manager, NATO Alliance Ground Surveillance Management Agency (confirmed); **Dr. Roberto Battiston**, President, Italian Space Agency (confirmed); **Brigadier General Martin Konertz**, Director Capability, Armament & Technology, European Defence Agency (confirmed); **Dr. Ing. Paolo Satariano**, Corporate Technical Director, Grimaldi Group S.p.A. (confirmed).

Sponsorship, exhibit and speaking opportunities: europe@afcea.org

More information: <https://news.afcea.org/TNE18>



NSPA beschafft gelenkte Präzisionsmunition

(g) Elf NATO-Staaten und der NATO-Partner Finnland haben über die NATO Support and Procurement Agency (NSPA) gelenkte Präzisionsmunition (Precision Guided Munition, PGM) im Wert von 17 Millionen Euro beschafft. Nachdem das erste Los am 22. August ausgeliefert worden ist, erhalten als letzte Endempfänger Belgien und Dänemark ihren Anteil in den nächsten Wochen.

Mit dieser Kooperation, die 2014 eingeleitet worden ist, konnten Luft-Boden-PGM kostengünstig erworben werden. Genehmigt ist die Lieferung von Munition (u.a. mit Joint Direct Attack Munition Guidance [JDAM] und Paveway-Kits) im Gesamtwert von 200 Millionen Euro. Hauptauftragnehmer sind Boeing und Raytheon. Im Rahmen dieser Initiative können Bündnispartner im Bedarfsfall auf die PGM-Bestän-

de des jeweils anderen zurückzugreifen: bei Luftoperationen oder in einer möglichen Krise. Dies wird auch der NATO und den Alliierten helfen, die Abhängigkeit von den USA bei Luft-einsätzen zu verringern.

Die NSPA führt das Vorhaben im Auftrag der beteiligten Nationen: Belgien, Dänemark, Griechenland, Großbritannien, Ungarn, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Spanien und Tschechien sowie der NATO-Partner Finnland.

Nach der ersten Lieferung laufen bereits die zweite und dritte Akquisitionsrunde für PGM. Während die



(Foto:)

NATO diese Zusammenarbeit im Luftfahrtbereich weiter ausbaut, hat sie begonnen, ähnliche Rahmenbedingungen für den Erwerb von Land- und Seemunition zu schaffen. Dies ist Teil der Bemühungen der NATO, gemeinsame Investitionen in die kritischen Fähigkeiten, die das Bündnis benötigt, zu erhöhen.

www.NSPA.NATO.int

wwi

Diversifizierung in der Rüstungsindustrie

(g) Die Bundesregierung hat im Programm DIVERS zur „Unterstützung von Diversifizierungsstrategien von Unternehmen der Verteidigungsindustrie in zivile Sicherheitstechnologien“ seit 2015 über 25 Millionen Euro bereitgestellt und für 2019 weitere 3,8 Millionen Euro eingeplant. Damit sollen u.a. militärische Pro-

dukte für zivile Anwendungen angepasst werden.

Bisher wurden ganze 410.000 Euro für ein einziges Projekt abgerufen. Zurzeit seien noch Projektanträge in der Prüfung, teilte das zuständige Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit. Forschung zur Rüstungskonversion werde aus diesem Pro-

gramm nicht gefördert. Wegen des geringen Zuspruchs werde DIVERS zum 1. Januar 2019 eingestellt.

(Quelle: Bundestagsdrucksache 19/3476, Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage von Abgeordneten der Bundestagsfraktion DIE LINKE zum Thema „Konversion der Rüstungsindustrie“)

International

Spike LR2 für australische Boxer

(g) Australien hat die Lenkrakete SPIKE LR2 von Rafael Advanced Defence System als Panzerabwehr-Waffe (Anti-Tank Guided Weapon, ATGW) für das Boxer Kampf- und Aufklärungsfahrzeug (CRV) der australischen Streitkräfte (ADF) benannt. SPIKE LR2 wird von Varley Rafael Australia (VRA Systems), dem Joint Venture zwischen Rafael und der Varley Group, geliefert.

Der Boxer CRV ist mit einem LANCE-Turm von Rheinmetall ausgestattet, der für Spike vorbereitet ist.

Neben SPIKE LR2 wird VRA eine Reihe von Rafael-Produkten für den australischen Markt liefern, darunter das TROPHY Active Protection

System (APS) für gepanzerte Fahrzeuge, den TAMIR Counter-Rocket, Artillery & Missile (CRAM) Interceptor für die Kurzstrecken-Flugabwehr am Boden (GBAD) und die TORBUSTER Torpedo Counter-Measure (TCM) für U-Boote.

Das in verschiedenen Varianten in weltweit über 20 Streitkräften genutzte Waffensystem ist in Deutschland als Mehrrollenfähiges Leichtes Lenkflugkörper-System (MELLS) für



die Infanterie eingeführt. Der Industriepartner in Deutschland ist Eurospike, ein Joint Venture von Diehl-Defence, Rheinmetall Electronics und Rafael Advanced Defence Systems. Die Integration des Systems in den Puma läuft zurzeit.

www.Rafael.co.il

Europäische Sicherheit & Technik

Die führende Monatszeitschrift für Sicherheitspolitik und Wehrtechnik

Überzeugen Sie sich von unserem Informationsangebot und testen Sie Europäische Sicherheit & Technik. Fordern Sie ein kostenloses Probeheft an: info@mittler-report.de · Fax: 0228 / 35 00 871

Jahresabonnement € 78,00 zzgl. 11,50 € Versandkosten (Inland)

Ermäßigtes Jahresabonnement € 58,00 (Angehörige und Dienststellen der Bundeswehr, Reservisten, Schüler, Studenten, IDLw-, GSP- und DWT-Mitglieder) zzgl. 11,50 € Versandkosten (Inland)



Europäische Sicherheit & Technik (ES&T) ist Anfang 2012 aus den traditionsreichen Fachzeitschriften Europäische Sicherheit (gegründet 1952) und Strategie & Technik (gegründet 1958) hervorgegangen.

MITTLER REPORT VERLAG GMBH
Baunscheidtstraße 11 · 53113 Bonn
Telefon 0228/35 00 870 · Fax 0228/35 00 871
info@mittler-report.de · www.mittler-report.de

Blackhawks für das Bundesheer

(ww) Das österreichische Bundesheer beschafft drei weitere Blackhawk-Helikopter. Die Zahl der in Dienste der Alpenrepublik stehenden Maschinen des Typs S-70A-42 wird damit von neun auf zwölf steigen.

Die Sikorsky S-70A-42 Blackhawk verfügt über zwei 1940 PS starke Triebwerke, was auch zur Hochgebirgstauglichkeit beiträgt. Ebenso gehört eine Enteisungsanlage für Haupt- und Heckrotor zur Ausstattung. Die S-70 kann vier Tonnen Nutzlast bzw. 20 Personen transportieren – im Notfall auch 25. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 360

km/h, die maximale Flughöhe 6.000 Meter. Die Reichweite liegt bei rund 500 km. Zusatztanks erweitern diese Reichweite auf 1.600 km oder 4,5 Stunden durchgehenden Flugbetrieb.

Neben den neuen Blackhawks soll es auch für die 21 Alouette III ein Nachfolgemodell geben. Weiterhin sollen für 30 Millionen Euro neue geländegän-



(Foto: Bundesheer)

gige Fahrzeuge und LKW beschafft werden.

www.Bundesheer.at
www.LockheedMartin.com

wwi

Upgrade für litauische RBS 70

(g) Litauen hat mit Saab die Modernisierung seiner Kurzstrecken-Luftverteidigungssysteme RBS-70 vereinbart. Neue Flugkörper mit größerer Reichweite und Höhenabdeckung verbessern die Wirksamkeit gegen feindliche Flugzeuge und gepanzerte Ziele. BORG Nachtsichtgeräte erweitern das Einsatzspektrum.

Das Kurzstrecken-Flugabwehrsystem RBS 70 nutzt als Beam-Rider einen Laserstrahl zur Lenkung im direkten Richten (Line of Sight). Nach Aussage von Saab ist der größte Vorteil von RBS 70, dass es weltweit noch nicht elektromagnetisch

gestört werden kann. Die litauischen RBS 70 werden im Verbund mit Giraffe Mk-IV Überwachungsradar eingesetzt.

Die verbesserten Raketen und Nachtsichtgeräte im Wert von knapp zehn Millionen Euro werden ab 2019 an die litauischen Luftstreitkräfte geliefert.



(Foto: Saab)

www.Saab.com

wwi

Europäische Sicherheit & Technik und Wehrtechnische Reports aus dem Mittler Report Verlag



Australien eröffnet Wettbewerb für AIFV

(g) Der australische Verteidigungsminister Marise Payne hat mit der öffentlichen Bekanntgabe des „Request for Tender“ den Wettbewerb um das gepanzerte Infanteriekampffahrzeug (Armored Infantry Fighting Vehicle, AIFV) eröffnet.

In der Phase 3 des Rüstungsprogramms Land 400 – dem größten Investitionsprogramm des australischen Heeres – sollen bis zu 450 Kampffahrzeuge und 17 Unterstützungspanzer zur Ablösung der seit 50 Jahren verwendeten M113 beschafft werden. Ziel ist die deutliche Verbesserung von Schutz, Feuerkraft und Mobilität, den klassischen Domänen von Landkampffahrzeugen.

Wie bei Land 400 Phase 2, in der kürzlich Rheinmetall mit der Lieferung von 211 GTK Boxer beauftragt wurde, ist in der Realisierung die australische Industrie in die Produktion einzubeziehen.

Um das neue Gerät optimal zu nutzen, wird Australien eine neue Panzerdivision schaffen, in der auch die neuen Kampfpanser (Land 907) und Brückenpanzer (Land 8160) integriert werden sollen.



(Foto: AUS Army)

Nach einer Informationsveranstaltung am 5. September 2018 läuft die Angebotsfrist bis 1. März 2019. Erste Fahrzeuge für die Ausbildung werden 2020 erwartet.

www.Defence.gov.au

wwi

Soucy Group auf der Land Forces 2018 in Australien



(g) Die Soucy Defense Division wird das Composite Rubber Track (CRT) System auf der alle zwei Jahre stattfindenden Land Forces 2018 in Adelaide, Australien, ausstellen. Mit Blick auf das Land 400 Programm hat Soucy beschlossen, die Fähigkeit zur Verbesserung von gepanzerten Plattformen mit der CRT-Technologie sowie die Innovations- und Fertigungskapazität aufzuzeigen.

Mit mehr als 28 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von CRTs entwickelt Soucy die Technologie ständig weiter und passt sie

an die Anforderungen der Kunden an. Die Soucy-CRT-Systeme sind weltweit im Einsatz und können bei einem Gesamtgewicht von 6 bis 45 Tonnen eingesetzt werden.

Mit Land 400 Phase 3 sucht Australien nach dem gepanzerten Kampffahrzeug der nächsten Generation. Die Ausschreibung (RFT) wurde vom aus-



(Foto: Soucy)

tralischen Verteidigungsminister freigegeben.

www.Soucy-Group.com

wwi

Raketenwerfer HIMARS nach Europa

(g) Lockheed Martin ist von der U.S. Army beauftragt worden, im Rahmen von FMS 18 hochmobile Artillerie-Raketenwerfer (High Mobility Artillery Rocket System, HIMARS) an die Streitkräfte eines europäischen Staates zu liefern.

In Europa haben Polen und Rumänien mit der US-Regierung über die Lieferung von HIMARS verhandelt. 2017 hatte das US-Außenministerium die Lieferung an Rumänien genehmigt. Rumänien hat im Februar diesen Jahres 850 Millionen Euro für die Beschaffung von 54 HIMARS-Systemen einschließlich Versorgungsfahrzeugen und Übungsraketen bereitgestellt.

HIMARS ist ein Raketenwerfer, der auf einem 6x6-Radfahrzeug (FMTV) mobil gemacht ist. Es können alternativ sechs un gelenkte Raketen oder ein ballistischer Flugkörper (ATACMS) verschossen werden. Eine spezielle gepanzerte Kabine bietet den drei Besatzungsmitgliedern, die das System bedienen, zusätzlichen Schutz.

Bis jetzt ist HIMARS bei den US-Streitkräften, in Jordanien, den Vereinigten Arabischen Emiraten



(Foto: US DoD)

und Singapur im Einsatz.

Die Bundeswehr und weitere NATO-Staaten verwenden im mittleren Artillerieraketensystem (MARS) Komponenten des HIMARS (u.a. den Werfer und GMLRS-Raketen).

www.LockheedMartin.com

Modul für fusionierte Bilder

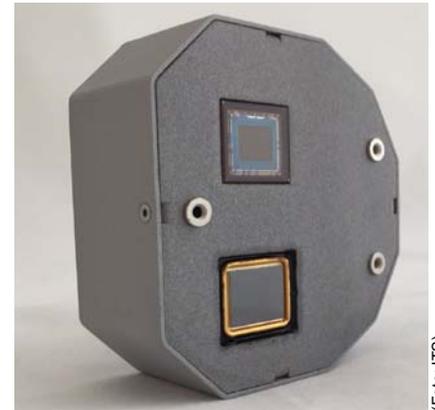
(g) Durch Überlagerung von Video- und Wärmebildern mittels schneller und intelligenter Algorithmen können entscheidende Details im Sichtfeld deutlich herausgehoben werden. Hiervon profitieren z.B. Fahrersichtsysteme, Überwachungs- und Zielerfassungssysteme.

Innovative Technical Solutions BV (ITS) aus Groningen/NL hat auf der Eurosatory 2018 den kompakten, latenzarmen und vielseitigen Fusionskern Cherub präsentiert. Ein Full HD Farb- oder Monochrom-CMOS-Sensor und ein QVGA- oder VGA-Mikrobolometer können unabhängig voneinander betrieben oder intelligent

fusioniert werden.

ITS-Algorithmen analysieren schnell Details und Kontraste in jedem Frame und bestimmen, wo und wie und in welchem Ausmaß fusioniert werden soll (Smart Fusion). Eine Vielzahl von Videoverarbeitungsoptionen stehen auch für den Bediener zur Verfügung und das System ermöglicht Overlays etc.

Das Gerät ist entweder in einem kompakten Gehäuse erhältlich und kann direkt oder als modularer Platinenkamerakern integriert werden, so dass alles an eine noch größere Vielfalt von Endbenutzersystemen angebunden werden kann. Er ist in zwei



(Foto: ITS)

Ausführungen erhältlich, mit OLED-Display oder HD-SDI-Ausgang mit RS232-Schnittstelle zur Steuerung. www.ITS-HighTech.nl

wwi

Rostec stellt neues Exoskelett vor

(ck) Rostec präsentierte auf dem International Military-Technical Forum ARMIA2018 ein neues Exoskelett für den neuen Ratnik-Kampfanzug. Das Exoskelett wurde vom Zentralen Forschungsinstitut für Feinwerktechnik und GB Engineering entwickelt.

Das leichte Kohlefaser-Exoskelett unterstützt den Bewegungsapparat beim Tragen von Rucksäcken, Ausrüstung, Waffen und Munition bis zu 50 kg bei langen Märschen und An-

griffen. Die mechanische Vorrichtung verwendet Drehgelenke in Form von menschlichen Gelenken.

Im Gegensatz zu aktiven Exoskeletten benötigt das passive Exoskelett weder Strom noch Elektronik, weshalb es leichter ist: vier bis acht kg je nach Konfiguration. Laut Rostec wurde der Prototyp bereits zwischen 2017 und 2018 bei militärischen Einsätzen russischer Spezialeinheiten getestet.

www.Rostec.ru/en



(Foto: Ywek)

Neue Broschüre

MITTLER REPORT



Hubschrauber der Bundeswehr

Themen u.a.:

- Heer
- Luftwaffe
- Marine
- Systemkomponenten
- Ausbildung
- Programme

Wehrtechnischer Report 2/2018

100 Seiten € 14,80 (zzgl. Versandkosten)



Titus für Tschechien

(g) Der tschechische Verteidigungsminister hat bekanntgegeben, dass für die tschechischen Streitkräfte 62 gepanzerte 6x6 Radfahrzeuge Titus bestellt worden sind. Titus ist gemeinsam von Nexter und dem tschechischen Unternehmen Tatra entwickelt worden. Die Fahrzeuge werden in Koproduktion mit Eldis Pardubice hergestellt und im Zeitraum 2020 bis 2025 ausgeliefert. Tatra hatte keine Sicherheits-Freigabe erhalten. Der Vertrag ist 260 Millionen Euro dotiert.

Auf ein 6x6-Geländefahrgestell von Tatra hat Nexter eine geschützte Kabine integriert, die mit verschiedenen Missionsausstattungen ausgerüstet werden kann. Der Grundschutz kann mit add-on-armour (z.B. Safepro von Nexter) bis auf Level 3 bzw. 4 (für die Mannschaftskabine) gesteigert werden. Auf dem Dach kann eine ferngesteuerte Waffenanlage installiert werden mit Waffen im Kaliber 7,62 bis 20 mm und 40 mm Granatwerfer.

Für den Antrieb wurde ein 370 kW Cummins Dieselmotor gewählt,



(Foto: Nexter)

mit dem das Fahrzeug eine Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h erreichen kann.

www.Army.cz
www.Nexter-Group.fr

wwi

Drone Dome zur Drohnenabwehr

(ck) Großbritannien hat als Sofortbedarf bei Rafael sechs Drohnenabwehrsysteme „Drone Dome“ bestellt. Die erste Phase der Transaktion hat einen Wert von 17 Millionen Euro und wird noch in diesem Jahr ausgeliefert. Die britischen Streitkräfte sind der erste Kunde für das Drone Dome System.

Drone Dome besteht aus Radargeräten (RPS-42 pMHR S-Band Multimission 90° hemisphärischen Radargeräte von Rada), elektrooptischen (EO/IR von Controp und Netline) Identifizierungs- und Signal-

aufklärungssystemen sowie einem elektronischen Störsender C-Guard RD Jammer, der die Datenverbindung oder Navigationssysteme der Drohne deaktiviert. Die Systeme werden eingesetzt, um sensible Anlagen vor Bedrohungen aus der Luft zu schützen. Hauptziel ist die Bekämpfung kleiner Drohnenziele (2-22 kg) in einer Entfernung von 500 m oder mehr. Ein komplettes System Drone Dome kann auf ein All Terrain Vehicle wie dem Tomcar (in UK als „Springer“ bezeichnet) montiert zu werden.



(Foto: Rada)

Die Lieferungen dieses Programms werden voraussichtlich bis 2018 abgeschlossen sein.

www.Rada.com

Neue Broschüre

MITTLER REPORT

11



Defence Technology for German Land Forces

Themen u.a.:

- Mission and Capabilities
- Armament Projects
- Protection and Mobility
- Command and Control
- Reconnaissance
- Effects
- Support
- Future Trends

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Deutsches Heer e.V. (FKH)

Defence Technology Review 3/2018

124 Seiten **€ 14,80** (zzgl. Versandkosten)



wehrgewirtschaft 18/2018

MS&D – Internationale Konferenz für maritime Sicherheit und Verteidigung



(g) Parallel zur Messe veranstaltet die SMM zum zehnten Mal die MS&D – Internationale Konferenz für maritime Sicherheit und Verteidigung.

Während der zweitägigen Konferenz am 6. und 7. September 2018 werden sich Referenten und Dozenten mit drängenden Themen aus den Bereichen Cybersicherheit, Klimawandel und Marineteknik beschäftigen.

Innovative Lösungen dazu präsentiert die internationale Leitmesse SMM vom 4. bis 7. September 2018 in Halle B8 und entlang der Security Route. Themengebiete sind Cyber-Angriffe, Piraterie, Hafenschutz, Schiffssicherheit und Anti-Terror-Maßnahmen. Verkäufer und Anbieter aus den entsprechenden Bereichen präsentieren ihre Produkte und Neuentwicklungen hochrangigen Zielgruppen und Entscheidungsträgern aus aller Welt.

In hochkarätigen Podiumsdiskussionen stellen führende Bran-

chenexperten ihre Gedanken zu aktuellen und zukünftigen Szenarien zur Debatte und damit Gelegenheit, nicht nur Erkenntnisse zu sammeln, sondern auch zu diskutieren und Ideen auszutauschen.

Aus dem Themenkatalog: Regionale maritime Sicherheit, Globale Erwärmung und maritime Sicherheit, Küstenbetrieb und Hafenschutz, Cyber-Bedrohung, Technologische Zusammenarbeit, Neue Technologien und Unbemannte Systeme.

www.SMM-Hamburg.com/MSD

wwi

Föderales IT-System / Vernetzte Verwaltung



(g) Die Cybersicherheitsstrategie der Bundesregierung steht im Mittelpunkt der AFCEA-Veran-

staltung am 26. September 2018 im Gustav-Stresemann-Institut, Bonn.

Die Fachtagung soll durch sechs Vorträge betroffener Stakeholder einen Überblick über die unterschiedlich wahrgenommenen Herausforderungen und Lösungsansätze der Umsetzung der Cyber-Sicherheitsstrategie zum Zwecke der digitalen Souveränität darstellen.

Moderiert von Andreas Höher (Vorstand AFCEA Bonn e.V.) werden sechs Vorträge von Referenten aus dem Ämterbereich, der Wissenschaft und der Industrie angeboten. Unter der Überschrift „Cyber-Sicherheitsarchitektur 4.0“ werden Aufga-

ben, Funktionen und Zusammenarbeit des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), des Zentrums für Cybersicherheit der Bundeswehr (ZCSBW) und der Länder sowie der Wissenschaft im Rahmen der Gesamtstaatlichen Sicherheitsarchitektur dargestellt. Den Abschluss bilden Best Practices für eine Cyber-Sicherheitsstrategie und die Architektur eines Cyber-Immunsystems aus Sicht von Industrievertretern.

Anmeldungen und weitere Informationen auf der Homepage von AFCEA Bonn e.V.

www.AFCEA.de

Personen

Dr. Katrin Suder Vorsitzende Digitalrat



(Foto: BMVg)

(g) Den am 22. August 2018 von der Bundesregierung aus der Taufe gehobenen Digitalrat leitet die ehemalige Rüstungsstaats-

sekretärin im BMVg und Unternehmensberaterin Dr. Katrin Suder. Ihr zur Seite stehen neun renommierte Wissenschaftler, Forscher und Unternehmer aus dem In- und Ausland, die das Bundeskabinett berufen hat.

Themenfelder für das Gremium, das zweimal jährlich zusammen mit Vertretern der Bundesregierung tagen wird, sind u.a. Strategie zur künstlichen Intelligenz, DigitalPakt Schule, Einführung eines Bürgerportals, Digitalisierung der Verwaltung und nicht zuletzt Ausbau der Infrastruktur bei Breitbandversorgung und Mobilfunk.

www.Bundesregierung.de

Impressum

Chefredakteur: Oberst a.D. Dipl.-Ing. Michael Horst (m)

Chef vom Dienst: Oberstleutnant a.D. Dipl.-Ing. Gerhard W. Heiming (g)

Redaktion: Dorothee Frank (d), Christian Kanig (ck),
Oberstleutnant d.R. Dr. Jan-Philipp Weisswange (ww),
Kapitän zur See a.D. Dieter Stockfisch (s),
Oberstleutnant a.D. Wilhelm Bocklet (w),
Oberst a.D. Ulrich Rapreger (u), Oberst a.D. Ulrich Renn (ur)
Major d.R. Waldemar Geiger (wg)

Verlag: Mittler Report Verlag GmbH

Geschäftsführer: Dr. Peter Boßdorf, Thomas Bantle, Peter Tamm

Anschrift der Redaktion:

Baunscheidtstraße 11, 53113 Bonn

Telefon: (0228) 35 00 878, Fax: (0228) 35 00 871

E-Mail: wehrwirtschaft@Mittler-Report.de

Bezugspreise und Abonnements:

Testabonnement 4 Monate: 120,00 Euro zzgl. 19% MwSt

Das Testabonnement verlängert sich automatisch in ein Jahresabonnement, wenn es nicht zum Ablauf des vierten Monats gekündigt wird.

Einzel-Jahresabonnement: 439,70 Euro, zzgl. 19 % MwSt. Kündigungsfrist: Acht Wochen vor Ablauf des Jahresabonnements.

Mehrfachabonnements: Für Mehrfachnutzung und Weitergabe in internen Netzen bieten wir günstige Sonderkonditionen an.

Bestellungen: Sabine.Rump@Mittler-Report.de, Tel: 0228 35 00 870

Die Verwendung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen auch in Form von Vervielfältigungen, Einspeicherungen, Verarbeitung und Weiterleitung in elektronischen Systemen ist nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Keine Haftung bei Nichterscheinen in Folge höherer Gewalt.

Weitere Online-Informationen:

www.Mittler-Report-Verlag.de www.ESuT.de

MITTLER REPORT

Ein Unternehmen der
Tamm Media Gruppe

